

Was ändert sich gegenüber dem bisherigen Abitur?

Alle bisherigen Bestimmungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe gelten unverändert fort. Dies gilt auch für die Lehrpläne, die für das jeweilige Fach grundlegende methodische und inhaltliche Zielsetzungen vorgeben. Sie sind weiterhin Grundlage für den Unterricht und die Abiturprüfungen.

Damit alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen auf die zentralen Prüfungsthemen vorbereitet werden, werden für die Abiturprüfungen enger gefasste inhaltliche Schwerpunkte und auch Medien und Materialien (z. B. Lektüren) vorgegeben. Die inhaltlichen Vorgaben lassen aber auch Freiräume für schulische Schwerpunkte und für die individuelle Gestaltung des Unterrichts.

Es wurden bewusst solche inhaltlichen Schwerpunkte ausgewählt, die in den vergangenen Jahren häufig Abiturthemen waren. Sie sind somit den Schulen vertraut und können mit den eingeführten Lehrmaterialien unterrichtet werden. Die Aufgabentypen der zentralen Abiturprüfungen werden dieselben sein wie bisher. Die Aufgaben werden jedoch nicht von der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer erstellt, sondern von Aufgabenkommissionen.

Die Vorgaben zu den Prüfungsschwerpunkten und zugehörige Beispielaufgaben findet man im Internet unter der Adresse www.learnline.nrw.de.

Wer entwickelt die Prüfungsaufgaben?

Für jedes Fach gibt es eine Aufgabenkommission, die die Prüfungsaufgaben erstellt. Sie setzt sich aus Lehrkräften der Gymnasien und Gesamtschulen aus allen Landesteilen zusammen. Sie verfügen über eine langjährige Erfahrung im Abiturbereich und wissen aufgrund der täglichen Unterrichtspraxis, worauf es ankommt.

Als Grundlage für die Arbeit der Kommissionen haben ca. 800 Lehrerinnen und Lehrer Aufgabenvorschläge eingereicht. Damit wird der außerordentlich große Erfahrungsschatz der Lehrkräfte Nordrhein-Westfalens genutzt und zugleich die Unterrichtspraxis berücksichtigt.

Gibt es eine Aufgabenauswahl bei den schriftlichen Prüfungen?

Je nach Fach haben Schülerinnen und Schüler oder Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, eine Prüfungsaufgabe auszuwählen. So können sie auf vertraute Formate und Inhalte zurückgreifen. Zur Auswahl stehen zum Beispiel:

- vier Aufgaben für Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch
- drei Aufgaben für Schülerinnen und Schüler in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern
- zwei Aufgaben für Schülerinnen und Schüler in den modernen Fremdsprachen
- 24 Teilaufgaben in Mathematik zur Auswahl für die Lehrerinnen und Lehrer, davon werden zwei für den Grundkurs und drei für den Leistungskurs ausgesucht
- mindestens zwei Aufgaben zur Lehrer- oder Schülersauswahl in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern.

Die hohe Anzahl von Auswahlaufgaben im Fach Mathematik stellt sicher, dass Aufgaben gestellt werden, die im Unterricht behandelt worden sind. Ebenso kann der bisher im Unterricht eingesetzte Taschenrechner benutzt werden, eine Neuanschaffung ist nicht erforderlich.



Wird das Zentralabitur "erprobt"?

Die Schulen können vom 8. bis 22. Mai 2006 an zentral gestellten Probeklausuren teilnehmen und so den "Ernstfall" proben. Probeklausuren gibt es für die am häufigsten gewählten Abiturfächer (Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte und Biologie).

Für die Probeklausuren haben sich 82 Prozent aller Gymnasien und Gesamtschulen angemeldet. So haben Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, praktische Erfahrung mit zentralen Prüfungen zu sammeln. Ergebnisse und Rückmeldungen zu diesem Verfahren werden sorgfältig ausgewertet und dienen als Hinweise für die Entwicklung der Abituraufgaben. Die Aufgaben der Probeklausuren werden nach dem 22. Mai 2006 veröffentlicht, damit auch Schulen, die nicht teilgenommen haben, sich ein Bild davon machen können. Die Probeklausuren können eine reguläre Klausur ersetzen, wenn das Thema Gegenstand des Unterrichts im laufenden Kurshalbjahr war, oder als Übungsklausur geschrieben werden. In Mathematik können auch nur einzelne Aufgaben ausgewählt werden.

Wann finden die Abiturprüfungen 2007 statt?

Für die schriftlichen Prüfungen im Abitur 2007 ist der Zeitraum vom 26. März bis 26. April 2007 vorgesehen. Die genauen Termine für die Prüfungen in den einzelnen Fächern werden rechtzeitig bekannt gegeben. Nachschreibetermine sind für den Zeitraum vom 27. April bis 23. Mai 2007 vorgesehen. Die Aufgaben werden ebenfalls zentral gestellt.

Die Termine für die mündlichen Prüfungen werden von den einzelnen Schulen festgelegt. Der letzte Tag für die Übergabe der Abiturzeugnisse ist der 20. Juni 2007.

Wer stellt die Aufgaben für die mündlichen Prüfungen?

Für die mündlichen Prüfungen im 4. Abiturfach und - falls erforderlich - im 1. bis 3. Abiturfach gibt es keine Änderungen. Die Prüfungsaufgaben werden weiterhin von der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer gestellt und beziehen sich auf den Unterricht in den Jahrgangsstufen 12 und 13. Die Vorgaben für die zentral gestellten schriftlichen Prüfungen gelten hier nicht. Wie bisher ist jedoch zu beachten, dass in den mündlichen Prüfungen andere inhaltliche Schwerpunkte berücksichtigt werden als bei den schriftlichen. Auch für den Ablauf und die Bewertung der mündlichen Prüfungen gibt es keine Veränderungen.

Welche Vorbereitung gibt es für die Lehrkräfte?

In einem ersten Schritt fanden Informationsveranstaltungen für alle Schulleitungen statt. Seit Frühjahr 2005 werden landesweit Beratungsveranstaltungen für alle Fächer zur Vorbereitung auf die Prüfungen durchgeführt. Wenn Rückmeldungen aus den Schulen oder den Beratungsveranstaltungen weiteren Klärungs- und Konkretisierungsbedarf ergaben, wurden entsprechende fachliche Hinweise gegeben und auch im Internet veröffentlicht.

Ab Juli 2005 wurden nach und nach für die Grund- und Leistungskurse aller Fächer Beispielaufgaben mit einheitlichen Bewertungskriterien bereitgestellt. Nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer, auch alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Interessierte können sich so unter der Internetadresse www.learnline.nrw.de über Anforderungen, Aufgabentypen und Bewertungskriterien im Zentralabitur informieren.

Die Bezirksregierungen organisieren nach Bedarf weitere Beratungsveranstaltungen für die Lehrkräfte.

Was geschieht bei Unterrichtsausfall und Lehrerwechsel?

Die inhaltlichen Vorgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen decken nicht die gesamte Unterrichtszeit ab, so dass Unterrichtsausfall in begrenztem Maße die Prüfungen nicht gefährdet. Außerdem können die Lehrerinnen und Lehrer gezielt Aufgaben auswählen, die im Unterricht behandelt worden sind. Dennoch sind vorbereitete Konzepte für Vertretungsunterricht oder Phasen selbstständigen Lernens unverzichtbar.

Ein Lehrerwechsel in der Qualifikationsphase hat keine Auswirkungen, da die inhaltlichen Vorgaben für alle Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen verbindlich sind.

Wo findet man weitere Informationen?

Alle Informationen zum Zentralabitur (Vorgaben zu den Prüfungsschwerpunkten, Beispielaufgaben für Grund- und Leistungskurse aller Abiturfächer, fachliche Hinweise, Termine, Verfahrensablauf usw.) werden über das Internet bereitgestellt. Sie stehen allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern gleichermaßen zur Verfügung. Die Adressen lauten:

www.bildungsportal.nrw.de
www.learnline.nrw.de

Für persönliche Beratungen stehen selbstverständlich die Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen zur Verfügung. Für spezielle Fragen und Probleme stehen Mail- und Postadressen zur Verfügung (siehe Rückseite des Flyers).



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

wir sind in Nordrhein-Westfalen auf dem Weg zu größerer Eigenverantwortlichkeit der Schulen. Dieser neue Gestaltungsspielraum der Schulen setzt jedoch voraus, dass die Anforderungen transparenter und die Ergebnisse vergleichbar werden. Darum wird sich Nordrhein-Westfalen ab dem Schuljahr 2006/07 in die immer größer werdende Gruppe der Länder einreihen, die wie z. B. Baden-Württemberg bereits seit Jahren zentrale Abiturprüfungen durchführen.



Die zentralen Abiturprüfungen helfen Standards zu sichern und sorgen für größere Transparenz hinsichtlich der gestellten Anforderungen. Sie geben der einzelnen Schule wichtige Aufschlüsse über Qualität und Erfolg des Unterrichts. Und sie zeigen den Schülerinnen und Schülern, ob sie die für die allgemeine Hochschulreife erforderlichen Kompetenzen erworben haben.

Ich bin überzeugt, dass die Einführung der zentralen Abiturprüfungen ebenso wie die Leistungsüberprüfung am Ende der Klasse 10, die Lernstandserhebungen und weitere Maßnahmen dazu beitragen, dass die Qualität der Schulen in Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Für diesen neuen Schritt wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg!

Barbara Sommer
Ministerin für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

www.bildungsportal.nrw.de

Herausgegeben vom
Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Tel.: (02 11) 5867-40
Fax: (02 11) 5867-3220
E-Mail: poststelle@msw.nrw.de
www.bildungsportal.nrw.de

© MSW 03/2006

Für weitergehende Fragen

abitur.nrw@learnline.de

Bezirksregierung in Arnsberg:	Seibertzstr. 1	59821 Arnsberg
Bezirksregierung in Detmold:	Leopoldstr. 15	32754 Detmold
Bezirksregierung in Düsseldorf:	Postfach 300865	40408 Düsseldorf
Bezirksregierung in Köln:	Zeughausstr. 2-10	50667 Köln
Bezirksregierung in Münster:	Domplatz 1-3	48143 Münster

Zentralabitur in Nordrhein-Westfalen 2007.

Informationen für Schülerinnen, Schüler und Eltern.